

# Leipzig

**Der 9. November in Leipzig.** Das Gedenken des 9. Novembers vollzog sich hier in besonders würdiger Form. In der Mitternachtstunde fanden sich Ehrenformationen sämtlicher Bliederungen in der Alfred-Kindler-Straße zusammen. Um die Stelle, wo der junge SA-Mann als Blutzuge für die Bewegung sein Leben dahingab, war ein acht Meter hoher Katafalk errichtet. Schweigend verharzte die Menge, bis um Mitternacht die alte Garde in Stärke von 145 Mann vom Augustusplatz her heranzog. Ein SA-Führer der Standarte 108 sprach vom Leben und Sterben Alfred Kindlers und der übrigen ermordeten Kameraden der Bewegung. Gedämpft klang das Lied vom guten Kameraden auf. Kurz und soldatisch ließ Kreisleiter Wetzengel die nächtliche Feiertunde in das Gedächtnis ausklängen, zu dem das Opfer der Toten die Lebenden mahnt: In ewiger Treue zum Führer unter Leben dem Toten und seiner Ehre zu stehen. Am Katafalk bezog die SA die Nacht und den ganzen Tag über Ehrenwache, ebenso an den übrigen Mordstellen in Leipzig, die gleichermaßen durch Kolonnen gekennzeichnet waren. Am frühen Morgen legten Politische Leiter an den Gräbern der Freiheitskämpfer Vorbeerzänge nieder. Auch die Stadt Leipzig ehrte das Gedächtnis ihrer Heldensöhne durch Kränze. Am Abend führten die einzelnen Ortsgruppen der Partei würdige Totengedenkstelen durch.

**Neuer Beauftragter der NSDAP für den Kreis Leipzig.** Im Zuge der Neuorganisation der Stellen des Kreisleiters hat der Gauleiter, wie aus dem Sächsischen Verwaltungsblatt zu entnehmen ist, den Dr. Ernst Wetzengel (Leipzig) zum Beauftragten der NSDAP für den Kreis Leipzig mit Ausnahme der Stadt Leipzig ernannt.

**Überführer Kurt Kiehling, der Führer der NSKK-Motorlandarte 35, kann heute auf eine fünfjährige Tätigkeit als Führer der Motorlandarte zurückblicken.** Zu Ehren ihres Überführers veranstaltete die Motorlandarte am heutigen Mittwochabend einen Propagandamarsch mit anschließendem Vorbeimarsch auf dem Augustusplatz. Die Landarte stellt mit der Traditionslinse 19.30 Uhr vor der Dienststelle Weißerstraße, der Vorbeimarsch am Mendelsbrunn findet gegen 20.30 Uhr statt.

**Besteht.** Der 16 Jahre alte Bäckerlehrling Helmut Wächel aus der Pariser Straße in Leipzig-Klein-Exelendorf wird seit vergangener Woche vermisst. Er ist etwa 1,60 bis 1,65 Meter groß, schlank, hat dunkelbraunes, nach hinten gekämmtes Haar, ovales, blaues Gesicht und war bekleidet mit grauem Regenmantel, rotbraunem Pullover, kurzer, dunkler Hose, grauen Kniekumpfen und schwarzen Halbschuhen.

**Landführer in Mädelkellerei.** Das Leipziger Schöffengericht verurteilte den 23jährigen Kurt Thielhelm aus Leipzig wegen Mordquälerei und Diebstahls in drei Fällen zu insgesamt einem Jahr sechs Monaten Gefängnis. Um sich der Verbilligung einer kleineren Gefängnisstrafe zu entziehen, hatte Thielhelm seine Familie und seinen Arbeitsplatz verlassen und trieb sich in Mädelkellereien in der Leipziger Gegend herum. Dabei entwendete er in Liebertsdorferhain sowie in Glasten je ein Fahrrad und in Rauterbach eine Aktenmappe von einem Fahrrad. Außerdem belästigte er auf Delitzscher Flur zwei radfahrende Mädchen und holte das eine sogar vom Rad herunter. Der Verurteilte konnte nach von Glück sagen, daß er dafür nur wegen Mordquälerei bestraft wurde.

**Festnahme eines reisenden Hotel- und Darlehensbetreibers.** Das Kriminalamt Leipzig teilte mit: Am 29. 10. 37 wurde in Röllitz der am 8. 8. 02 in Neurode geborene Arthur Richter wegen Hotel- und Darlehensbetriebs festgenommen. Er mischte sich unter den Namen Prof. Dr. Gübener, Dr. Ritter, Dr. Degener und Studiental Redberg in Pensionen und Kuchenhäusern ein und erlangte in sehr vielen Fällen von Kurpfältern Darlehen. Er gibt an, etwa 6000 RM. erhalten zu haben. Weiter ist er

geständig, in vielen Hotels und Pensionen die Zechen nicht bezahlt zu haben. Seine betrügerische Tätigkeit geht bis ins Jahr 1935 zurück. Wer von ihm geschädigt wurde und bisher keine Anzeige erstattete, wolle sich bei der Kriminalpolizei melden.

**Gefährliches „Räuberspiel“ eines Neuzugewährigen.** Die Große Strafkammer des Leipziger Landgerichts verurteilte den 19jährigen Paul Krebs aus Schöden bei Jülich wegen versuchten schweren Raubes in Leiblichkeit mit gefährlicher Körperverletzung und wegen Diebstahls zu zwei Jahren acht Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust. Nach der Geburt ist der Angeklagte bereits zweimal vorbestraft. Nach der Strafvorbereitung hatte er Anfang August 1937 in Röllitz im Harz Arbeit gefunden. Ende August ließ er sich für ein Wochenende freigegeben, um sich einmal Leipzig zur Besichtigung anzusehen. Die 20 RM, die er sich dazu von seinem Arbeitgeber als Vorzuschuß geben ließ, hatte er in Leipzig bis auf drei Pfennig ausgegeben, so daß er nun sehen mußte, wie er wieder zu Mitteln für die Heimfahrt kommen könnte. Er mietschte also eine Krawattenschäse und ließ sich zunächst nach Mücheln bei Borna, dann nach Borna und von dort wieder nach Mücheln fahren, wo angeblich seine Eltern wohnen. Auf der Straße Eisenheim-Mücheln rief er plötzlich dem Fahrer zu: „Dort, zwei Fische!“ Als der Mann daraufhin nach links sah, verfiel ihm das faulende Würschchen einen bestlichen Schlag auf den Kopf. Ihn das nachfolgenden Bakaret unterlief bei 60 Jahre alte Fahrer. Zum Glück kam ein Radfahrer vorbei. Daher ließ Krebs von seinem Opfer ab, so daß es nur beim versuchten Raub blieb. Krebs entwendete am nächsten Tage in Leipzig ein Fahrrad von der Straße und fuhr damit nach Röllitz zurück.

**Sittlichkeitsverbrechen an einem Mädchen.** Im Hausflur eines Grundstückes der König-Johann-Straße sprach ein etwa 20 bis 26 Jahre alter unbekannter Mann ein siebenjähriges Mädchen an und beging an ihm ein Sittlichkeitsverbrechen. Er drohte dem Kinde, es mitzunehmen, wenn es schreien würde.

**Diebstahl.** Ein raffinierter Betrüger. Bei verschiedenen Geschäftsläden ist hier ein Betrüger aufgetreten, der sich Hans Hoppe aus Döbeln nannte. Er erklärte, er hätte Körbe, Säcke und dergleichen von den betreffenden Firmen in einem Schuppen liegen, den er aus dem Nachlass eines Mannes in Eudachitz bzw. Ostroa gekauft habe. Die Säcke und Körbe dürften der Verstorbene unrechtmäßig in Besitz gebracht haben, und er wolle sie den rechtmäßigen Besitzern gegen Erstattung der Ausgaben und Transportkosten zurückgeben. Es wird vermutet, daß der Betrüger noch weitere Geschäftsläden geschädigt hat, die keine Anzeige erstattet haben.

**Falle.** Vom Oberbergamt. Bergamt Knopp ist vom 1. Dezember d. J. an nur vorübergehenden kommissarischen Bekämpfung in das Reichs- und Provinzial-Verwaltungsamt beauftragt worden. Bergamtsleiter Gengling vom Bergamt Halle ist vom 1. Dezember d. J. an dem hiesigen Oberbergamt überwiesen worden.

**Weihnachtsfeier.** Sprung aus dem Zug. Am Sonntagabend wollte ein Einwohner aus Kirschau vom hiesigen Bahnhof nach Hause fahren, bestieg aber einen falschen Zug. Als der Mann seinen Irrtum bemerkte, hatte der Zug bereits die Fahrt begonnen. Trotzdem öffnete der Mann die Wagentür und sprang hinaus. Dabei kam er zu Fall und zog sich eine Kopfverletzung zu. Der Verunglückte ging auf den Gleisen zum Bahnhof zurück und brach dort zusammen. Er mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

**Gera. Todesfall.** Am 8. November entfiel vier Jahre nach seinem Uebertritt in den Ruhestand im 70. Lebensjahr der langjährige Direktor der Thüringischen Staatsbank, Oberregierungsrat Hugo Jacob. Ueber 20 Jahre lang hat er die Geschicke der Thüringischen Sparkasse, der späteren Landesparkasse zu Gera und der aus ihr hervorgegangenen Zweig-

stelle der Thüringischen Staatsbank in Gera mit äußerster Umsicht und großem Erfolg geleitet.

**Gera.** Umbau des Stadttheaters. Nach einer Umbaupause von etwa drei Monaten wird am Mittwoch das Geraer Stadttheater als Zweigtheater des Reichlichen Theaters Gera seine Pforten für die neue Spielzeit öffnen.

## Aus dem Leipziger Kunstleben

**Kirchenmusikwoche 1937.** In den Tagen vom 14. bis 21. November findet in Leipzig eine Kirchenmusikwoche statt, veranstaltet vom Bezirksverband der katholischen Kirchenmusik im Bistum Meißen. Das erscheinende Programm weist folgende Veranstaltungen auf: Sonntag, 14. November, 10.45 Uhr Hochamt zu St. Laurentius; Messe Gregor von Hermann Schroeder, Röllitz. 18 Uhr Abendlied in der Propsteikirche, Werke von Carl Schübler, Leipzig, Hermann Schroeder, Röllitz, Georg Trexler, Leipzig, Heinrich Lemmer, Röllitz. — Dienstag, 16. November, 20 Uhr „Zeitgenössische Hausmusik“ im Saal des Markthaus zu St. Georg; Werke von Schroeder, Lemmer und Trexler. — Mittwoch, 17. November, 9 Uhr Requiem von St. Bonifatius; 9 Uhr Messe der Villa Eucharistica von Oreste Romanello. 9 Uhr Hochamt in der Dreifaltigkeitskirche; Villa Ece nunc benedicite von Or. di Lasso. — Sonntag, 21. November, 9 Uhr Hochamt in der Propsteikirche; Villa in D für gemischten Chor, Bläser und Orgel von Georg Trexler. 18 Uhr Christlichgandacht in St. Georg; Werke von Joh. Mehner, Salzburg, W. Ochoer, M. Wehler.

## Sächsisches

**Höchstpreise für Weihnachtsbäume.** Durch eine Verordnung des Reichstatthalters — Landesregierung — sind zur Regelung des Absatzes und des Preises der Weihnachtsbäume Höchstpreise für den Absatz von Erzeugern an den Groß- und Kleinhandel festgesetzt worden, durch die im Wirtschaftsgebiet Sachsen alle Weihnachtsbäume bis zu vier Meter Höhe erfasst werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Höchstpreisbestimmungen werden geahndet.

**Das Ende einer erfolgreichen Laufbahn.** Friedrich Frenn, der beste deutsche Geher und Gedächtmarschler, sah sich infolge eines Beinleidens gezwungen, sich vom aktiven Sport zurückzuziehen. Frenn, der bei den Olympischen Spielen in Berlin die deutschen Farben verteidigte, begann seine sportliche Laufbahn als unbekannter SA-Mann aus Sebnitz. Seine ersten größeren Erfolge feierte er als Mitglied des Dresdener SV und zuletzt gehörte er der Weltmannschaft vom Raschkehof im Kreis Sebnitz an. Mit seinen Kameraden Röhler und Risch hat Frenn im Gedächtmarsch zahlreiche Siege errungen und als Einzelgeher feierte er in diesem Jahr seinen größten Erfolg durch den Sieg in der Deutschen Meisterschaft im 50-Kilometer-Gehen.

**Dr. Wiesel Reichstreuhänder der Arbeit in Thüringen.** Durch die 10. Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 24. September 1937 ist das bisherige Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland in die Wirtschaftsgebiete Mittelelbe mit dem Dienstlich des Reichstreuhänders der Arbeit in Magdeburg und Thüringen mit dem Dienstlich des Reichstreuhänders der Arbeit in Weimar aufgeteilt worden. Mit Wirkung vom 1. November 1937 ist die Stelle des Reichstreuhänders der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Thüringen dem Reichstreuhänder der Arbeit Dr. Wiesel übertragen worden. Gleichzeitig ist Dr. Wiesel beauftragt worden, die Reichstreuhändergeschäfte für das Wirtschaftsgebiet Mittelelbe bis zur Bestellung eines eigenen Reichstreuhänders für dieses Wirtschaftsgebiet wahrzunehmen.

**Wir wollen Sie gut bedienen**

**kaufen Sie jetzt schon Dity**

<b>GARDINEN</b>	<b>TRIKOTAGEN</b>	<b>DAMENWASCHE</b>
-----------------	-------------------	--------------------

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Dekorations-Stoffe</b><br>Jacquard-Rips, für Wohnzimmer, ca. 120 cm breit Mtr. <b>125</b>            | <b>Damen-Hemdchen</b><br>od. Höschen, Interlock-Matt-kunstd. geräumt, Pastellfarb. <b>125</b>                                   | <b>Garnitur</b> Hemd u. Schöpfer, kunstd. Interlock mit farb. Tupfen, im Geschenkarton <b>275</b> |
| <b>Dekorations-Druckstoffe</b><br>hellgründig, viele Muster u. Farben, ca. 120 cm breit Mtr. <b>190</b> | <b>Damen-Schlüpfer</b><br>gestrickt, mit Beinrand, II. Sortierung, solide Qualität. . . <b>165</b>                              | <b>Nachthemd</b> Matt-Charmeuse, zarte Farben, eleg. Motiv, Puffärmel und Gürtel <b>390</b>       |
| <b>Grobtüll</b><br>modern, Starstoff, gediegene Qual., ca. 300 cm breit Mtr. <b>295</b>                 | <b>Damen-Unterkleid</b><br>Doppelcharmeuse matt, mit großem Motiv, Pastellfarben Schlüpfer, Elasticaad, passend 1.48 <b>245</b> | <b>Nachthemd Flanell</b> , hübsches Blumenmuster, Bubikragen, langer Arm <b>420</b>               |
| <b>Star-Meterware</b><br>Grobtüllqual., schön gewebt, Einsatz, Abschluss-Drillfr. Mtr. <b>240</b>       | <b>Herren-Einsatzhemd</b><br>kräftige Imitatware, mit Popeline-Einsätzen. . . <b>250</b>  | <b>Bettjäckchen</b> Wolle, Häkelimitat, breit, Schalfragen, Handarbeitskante lang. Arm <b>445</b> |
| <b>Schlafdecke</b> kamelhhaarfarbig, mpilg-warme Decke, Gr. ca. 140x190 cm <b>1175</b>                  | <b>Damen-Schlüpfer</b><br>gestrickt, mit elastischem Beinrand, Winter-Qualität. . <b>295</b>                                    | <b>Schlafanzug</b><br>uni Flanell, gebült, Bubikragen u. Aufschläge, langer Arm <b>550</b>        |

<b>TEPPICHE</b>	<b>STRÜMPFE</b>	<b>HANDARBEITEN</b>
-----------------	-----------------	---------------------

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <b>Läuferstoffe</b><br>Bouclé, aparte farbenfrohe Streif., ca. 65 cm breit Mtr. <b>200</b>  | <b>Damen-Strümpfe</b><br>Bamberg 3fach Kunstseide, elastisch u. strapazierfähig P. <b>125</b>      | <b>Damen-Schürze</b> a. farbige, Belderwand, nette Kreuz- u. Spannlichzeichnen, zum Nähen <b>175</b>   |
| <b>Bettumrandungen</b><br>Bouclé, schöne Farben, strapazierfähig, 3tlg.kompl. <b>2650</b>   | <b>Damen-Strümpfe</b><br>Kunstseide plattiert, innen geräumt, in modernen Farben P. <b>135</b>     | <b>Tischdecke</b> aus Haustuch, moderne Zeichnungen, 130x160 cm. . . zum Nähen <b>295</b>              |
| <b>Bouclé-Teppich</b><br>neuzeitl. Must., prakt. Wohnzimmerteppich, ca. 190x285 <b>3380</b> | <b>Damen-Strümpfe</b><br>plattiert, innen geräumt oder mattplatt., gute Fußverstärk. P. <b>195</b> | <b>Tischdecke</b> aus farbigem Haustuch, mit angewebtem Rand, 130x160 cm zum Nähen <b>350</b>          |
| <b>Velour-Teppiche</b><br>schöne Perser-Kopien, bewährt. Fabr., ca. 200x300 <b>6430</b>     | <b>Herr.-Jacquardsocken</b><br>Kunstseide plattiert, in modernen Streifenmustern Paar <b>100</b>   | <b>Küchengeräth</b> weiß-blau gemust. Haustuch, mit blauen Blenden besetzt, 5tlg. zum Nähen <b>598</b> |

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <b>Polstersessel</b><br>nußbaumfarbig, gebeizt und mattiert, 8 Sitzfedern <b>1750</b>                | <b>Herren-Pullover</b><br>gemustert, mit Kragen und Reißverschluss. . . <b>425</b>               | <b>Wikelschürzen</b> aus Zelfir m. gepunkt. Blendenbesatz, weill. Knöpf., 1/2 Arm Gr. 42-48 <b>295</b> |
| <b>Klubbisch</b> nußbaumfarb., gebeizt und poliert, Platte, 60x60 cm, moderne Form <b>1750</b>       | <b>Damen-Schlauch-Pullover</b><br>leicht geräumt, mit Kragen, in modernen Farben. . . <b>450</b> | <b>Wikelschürzen</b> bunt od. blau-weiß gemust. Tracht, versch. Ausführ., ca. Arm 42-48 <b>320</b>     |
| <b>Steppdecke</b> obere Seite Kunstseide, Rückseite Satin, Wollfüll., ca. 150x200 cm gr. <b>1850</b> | <b>Damen-Pullover-Höckerchen</b><br>hübsche Strickart, warme Winterqualität. . . <b>645</b>      | <b>Extra weiß Wikelschürzen</b><br>aus verschiedenen bunten Stoffen, ohne Arm Gr. 50-52 <b>345</b>     |



Wir führen Wissen.

11. Fortschritt  
Sie ver  
auch alles ge  
genommen!  
das gerührt  
men, Dieter  
dann Vater  
nicht so era  
Mutigen, d  
Nicht  
nur Vater u  
auch selbst  
Dieter!  
Und es  
feinen beide  
ein unnen  
Stedings je  
Mutige  
etwas nicht  
Sie lä  
manchmal  
Sie nimmt  
mir nur  
jögert. „E  
hat inzwis  
verteilt!“  
er noch ei  
schicht aber  
unter im B  
aber ist d  
nach Buem  
Es ist  
dem Jann  
bings Kran  
Dieter wie  
Sudemann  
Zeit, daß i  
und heiter  
gewesen ist  
Wenn  
Schreibst  
Sudemann  
über. Mi  
ist mit den  
an der G  
fähler sah  
drausdw  
gar so arg  
mit ihr d  
sonderbar  
besaß k  
Und  
gange We  
von Ernt  
mehr erst  
Kellner  
Mutter  
zwischen  
findet er  
den mor  
vom Frül  
Stunde v  
erklären.  
Fre  
B.  
mliden A  
termantel  
beraus un  
wir ein  
Na,  
Obwohl v  
gehrte su  
so unger  
nicht. We  
wirft Du  
Breiten  
in der  
rungerf  
der Anfa  
der 9. N  
Sonne  
mich nich  
die Blint  
Sommer  
vorlesen  
seit Mitt  
getragen.  
schen, bi  
sich nun  
verteilt.  
Schnee  
bleiben  
gutes B  
B.  
so behö  
einmal  
Da  
oft Du  
mit Göl  
noch die  
stenden  
Junge  
Krautfr  
bestens  
flande  
Verfuch  
es aber  
Wir wer  
hochtes.  
Dir wir  
Dir die